

Das fünfte Web-to-Print-Forum fand vom 8. bis 10. April im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz statt. Der erste und letzte Tag waren für Workshops reserviert. Am Forumtag, dem 9. April, demonstrierten Vertreter von Mediendienstleistern und Unternehmen den rund 150 Teilnehmern die Bandbreite möglicher Web-to-Print-Anwendungen.

VIELSEITIGES WEB-TO-PRINT

Bei den Graphischen Betrieben Eberl werden eine Opix-Datenbank, ein Printportal auf Basis von iWay und die zentrale Dokumentenplattform one2edit eingesetzt. Verkaufsleiter Harald Wolfbauer legte dar, dass für die Opix-Datenbank in den letzten 3 Jahren 260.000 Euro für Software, Wartung und Support aufgewendet wurden. 120.000 Euro betrug der getätigte Umsatz. Da die Nutzung bisher zu 70 % für interne Zwecke und zu 30 % für Kunden erfolgt, ist Wolfbauer mit dem Verhältnis von Nutzung und Umsatz zufrieden. Die Printportale auf Basis von iWay werden für die etwa 30 Unternehmen, die das System nutzen, individuell angelegt.

Klaus Bungartz, Patentanwalt aus Köln, erklärte den Forum-Teilnehmern die aktuelle Situation im

Patentrechtsstreit. Das amerikanische Web-to-Print-Druckunternehmen Vistaprint ist Inhaber zahlreicher Verfahrenspatente und klagte erfolgreich gegen einen Konkurrenten, der die Web-Plattformen www.unitedprint.com und www.print24.de betreibt. Am 2. April diesen Jahres widerrief nun das Europäische Patentamt ein Vistaprint-Patent. Dadurch kann aber noch keine Entwarnung gegeben werden. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Zudem hält Vistaprint zahlreiche weitere Patente, deren Verletzung von Vistaprint eingeklagt werden könnten. Am 8.12.07 wurde die Interessengemeinschaft zur Förderung des freien Wettbewerbs Web-to-Print e. V. ([IGW, www.igw2p.de](http://www.igw2p.de)) gegründet. Die IGW tritt für ein patentfreies Web-to-Print ein.

Die Automobilindustrie nutzt Web-to-Print

Füllt man auf den Webseiten von Fiat oder Alfa Romeo ein Probefahrt-Formular aus, landen die Anschrift und die Fahrzeugwünsche in der Datenbank Contact!, wie Dr. Matthias Petzold berichtete. Die etwa 1.100 an das System angeschlossenen Händler haben Zugriff auf diese Informationen. Dadurch ergeben sich für das Händlernetz die schnelle Verfügbarkeit von Adressen und die einfache Abwicklung professioneller Mailings. Über ad-on, dem Marketing Management-System für Peugeot-Vertragspartner, referierte Thomas Söder von Peugeot Deutschland. Auf der Marketing-Plattform können Anzeigen durch Zugriff auf die Mediendatenbank des mediaservice wasmuth inklusive der Buchungsdaten direkt an die gewünschten Verlage übermittelt werden. Für Motoo, einem Kfz-Franchise-Unternehmen, wurde von der Full-Service-Agentur MSH AND MORE

ein Web-to-Print-System auf Basis von Pageflex entwickelt, über das Jürgen Walleneit berichtete. Motivation für die Einführung des Systems war die zentral gesteuerte Einhaltung der CI-Vorgaben bei der Erstellung der Werbemittel.

Web-to-Print nicht nur für Standardprodukte

Die Produktkataloge des Maschinenbau-Unternehmens Vacuumbrand bestehen aus Seiten mit den unterschiedlichsten Layouts und komplexen, technischen Tabellen. Mit einem Web-to-Print-System sollte der flexible Seitenaufbau in Verbindung mit allen Möglichkeiten der Nachbearbeitung ermöglicht werden. Ausgewählt wurde ein System von ContentServ. Damit konnten Zeit- und Kostenersparnisse erreicht werden, die dazu geführt haben, dass der Katalog nun öfter als bisher erscheinen kann. Über eine spezielle Anwendung von Web-to-Print, das Geomarketing, referierte Sven Hagemann von msp Druck und Medien. Beim Geomarketing werden topografische Informationen mit Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Unternehmensdaten kombiniert und visualisiert. Die Andre Visuelle Werbe-Handels-GmbH in Drentwede arbeitet ausschließlich für Großkunden. Neben einem Drucksachenshop gibt es auch ein interessantes Partnerprogramm für Druckereien, Mediendienstleister und Agenturen. Diese haben die Möglichkeit, das Amdre-System zu vermitteln oder als Mietlösung selbst zu nutzen.

Es waren interessante Vorträge, die die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Web-to-Print aufzeigten. Das nächste Web-to-Print-Forum findet am 28./29.10.08 wieder in Mainz statt.

Felix Maas

Patentanwalt Klaus Bungartz, Wilhelm A. Soll vom digital print laser-druck-zentrum und Moderator Bernd Zipper (von links nach rechts) vertraten die Interessengemeinschaft zur Förderung des freien Wettbewerbs Web-to-Print e.V. (IGW), die sich für ein patentfreies Web-to-Print einsetzt

